Wissenswertes & Aktuelles aus der Region. Exklusiv für die Mieter:innen der WBG Fürth.

WBG Fürth
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Fürth

Sommer 2021

EinBlick

Das Magazin der WBG Fürth

Seite 04
Auf gute Nachbarschaft

Seite 10
Erfolgreich im Homeoffice

Der Sommer zieht in den Stadtpark ein

Inhalt

WBG FÜRTH

04 **Ein neues Gesicht bei der WBG**
Wir freuen uns über Verstärkung in der Vermietung

04 **Auf gute Nachbarschaft**
Informationen die Ihnen helfen sollen, das gute Verhältnis zu Ihren Nachbarn zu wahren

05 **Entsorgung von Biomüll**
Unsere Bitte an Sie: Achten Sie darauf, dass kein Plastik in den Bioabfall gelangt

06 **Aktuelle Projekte**
Modernisierung, Neubau und Aufstockung für den Wohnraum Fürth

07 **Berliner Energietage 2021**
Die WBG Fürth auf der Leitveranstaltung der deutschen Energiewende

NACHHALTIGKEIT

Klimaneutraler Bestand 08
Besuch aus dem Bundestag

Klimafreundlich Wasser verbrauchen 09
Einfache Tipps mit großer Wirkung für Geldbeutel und Klimaschutz

WOHNEN UND LEBEN

Erfolgreich im Homeoffice 10
Tipps für mehr Produktivtät für das Arbeiten Zuhause

Joghurt-Beeren-Eis 11
Ihre fruchtige Sommererfrischung

Herausgeber und Redaktion: Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Fürth mbH, Siemensstraße 28, 90766 Fürth
Fotos: WBG Fürth, Johannes Heuckeroth, istockphoto.com, Birgit Gaßner, Bürgermeister- und Presseamt, EDELUNDSIEGER GmbH
Textnachweis: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (2020): Einfach klimagerechter leben in Bayern
Druck: Nova.Druck Goppert GmbH, Andernacher Straße 20, 90411 Nürnberg **Gestaltung und Layout:** EDELUNDSIEGER GmbH, Fürther Straße 174a, 90429 Nürnberg

Liebe Mitbürger:innen,

nach einer grandiosen Saisonleistung ist die SpVgg Greuther Fürth wieder erstklassig! Eine große Freude und Belohnung für unseren Traditionsverein und alle treuen Fans. Denn mit dieser jungen Mannschaft und dem geringen Etat, der dem Verein zur Verfügung steht, in der Königsklasse mitzuspielen, ist eine Leistung, die höchsten Respekt verdient.

Doch nicht nur sportlich und emotional ist dieser Aufstieg ein super Sache. Für unsere Stadt bedeutet er auch einen Imagegewinn durch mehr Medienberichte bundesweit und eine Bereicherung für die Gastronomie, den Handel, den Tourismus und die Hotellerie. Spiele der ersten Bundesliga bringen nicht nur deutlich höhere Fernsehgelder ein, sie locken auch zusätzliche Gästefans in die Kleeblattstadt, die wiederum übernachten, es sich in den Restaurants und Kneipen schmecken lassen und einkaufen oder auf Besichtigungstour gehen.

Ich wünsche allen Verantwortlichen im Sportpark Ronhof viel Erfolg bei den Saisonvorbereitungen und freue mich gemeinsam mit allen, die die weiß-grünen Farben im Herzen tragen, auf eine tolle Bundesligasaison mit vielen Toren und spannenden Begegnungen für unser Kleeblatt!

Ihr

Dr. Thomas Jung,
Oberbürgermeister der Stadt Fürth

Kleines Buch mit großer Wirkung

Den Klimawandel kurz und anschaulich erklären: Mit diesem Ziel haben die beiden Wirtschaftsstudenten David Nelles und Christian Serrer ihr Buch verfasst. 115 Wissenschaftler haben die Autoren dabei beraten. Entstanden ist ein kleines, handliches und toll gestaltetes Buch, in dem die Klimageschichte, der derzeitige Forschungsstand zum Klimawandel und die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zusammenfassend dargestellt werden.

Abgerundet wird das Buch auf der Rückseite, durch ein paar persönliche Worte zum Klimaschutz bei der WBG Fürth, von unserem Geschäftsführer Rolf Perlhofer.

Für unsere Mieter:innen liegen 5 Exemplare bereit. Schreiben Sie uns eine Mail an **info@wbg-fuerth.de** und bekommen Sie eines von 5 Bücher geschenkt.

Ein neues Gesicht bei der WBG

Wir freuen uns über Verstärkung in der Vermietung

Frau Petrick

Vermietung

Erzählen Sie uns etwas über sich!
Mein Name ist Sabrina Petrick, ich bin 40 Jahre alt, in Fürth geboren und wohnhaft. In meiner Freizeit beschäftige ich mich am liebsten mit meiner siebenjährigen Tochter und wir sind draußen in der Natur zum Spazieren, Fahrradfahren usw.

Wie sind Sie auf die WBG Fürth gestoßen?
Ich habe die Stellenanzeige auf der Homepage entdeckt.

Was reizt Sie an Ihrem neuen Arbeitsplatz?
Er ist krisensicher und zukunftsorientiert. Die Aufgaben sind abwechslungsreich und der Umgang mit Menschen bereitet mir große Freude.

In welchen Bereichen werden Sie tätig sein?
Meine Tätigkeiten liegen vor allem in der Vermietung.

Auf gute Nachbarschaft

Der Sommer lädt nach draußen ein. Damit alle eine schöne Zeit an der frischen Luft verbringen können, möchten wir Ihnen einige Hinweise an die Hand geben

Balkonbepflanzungen
Wir bitten Sie, Blumenkästen auf der Innenseite Ihres Balkons anzubringen. So landen weder Gießwasser noch Blätter auf den darunterliegenden Balkons.

Grillen
Mit einem Elektro- oder Gasgrill steht dem sommerlichen Genuss auf Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse nichts im Wege. Auf den allgemeinen Grünflächen ist das Grillen jedoch generell nicht gestattet.

Planschbecken
Leider ist das Aufstellen von Planschbecken auf den allgemeinen Grünflächen aus Gründen der Verkehrssicherung nicht erlaubt.

Lautstärke
Versuchen Sie bitte, Ihre Gespräche auf Balkon oder Terrasse so zu führen, dass alle Nachbar:innen ungestört die warmen Tage genießen können. Wir möchten auch auf die in der Hausordnung festgelegten Ruhezeiten hinweisen.

Zudem bitten wir Sie, weiterhin die Regeln zur Bekämpfung der Corona-Pandemie einzuhalten.

Entsorgung von Biomüll

Unsere Bitte an Sie: Achten Sie darauf, dass kein Plastik in den Bioabfall gelangt

Jedes einzelne Kunststoffteil im Biomüll ist schädlich – Mitarbeiter:innen im Kompostwerk müssen es mühsam teils von Hand entfernen. Denn es dauert bis zu 100 Jahre, bis sich eine Plastiktüte in der Natur zersetzt hat! Zudem kann Kunststoff im Kompost zu Mikroplastik zerfallen und diesen nachhaltig verunreinigen.

Die meisten Bürger:innen entsorgen ihren Bioabfall konsequent in der Biotonne und helfen so, wieder Kompost für fruchtbare Böden und Blumenerde zu produzieren. Es gibt bei der Biomüllverwertung jedoch Störstoffe, welche die Wiederverwertung gefährden. Das Hauptproblem sind Plastiktüten. Diese gehören nicht in die Biotonne, denn aus Plastik wird niemals Kompost. Bioabfall „arbeitet“ natürlich in der Tonne und rottet vor sich hin. Gerade in der warmen Jahreszeit führt das manchmal zu unangenehmer Geruchsbildung. Wir empfehlen deshalb, Bioabfall vor dem Wegwerfen in Papiertüten oder Zeitungspapier zu packen, um die Tonne sauber zu halten und strenge Gerüche zu vermeiden. Benutzen Sie hierfür bitte auch keine biologisch abbaubaren Kunststofftüten – denn diese verrotten viel langsamer als der Bioabfall, sind von herkömmlichen Plastiktüten schwer zu unterscheiden und belasten somit unnötig die Kompostanlage. Das Gleiche gilt für jegliche Art von Tüten aus Plastik – seien es nun Müllbeutel oder alte Einkaufs- bzw. Gefriertüten. Es ist eigentlich ganz einfach: Plastik hat im Bioabfall nichts verloren.

Regelmäßige Kontrollen
In diesem Zusammenhang weisen wir auch darauf hin, dass Biotonnen durch die Müllabfuhr stichprobenartig kontrolliert werden. Sollte der Bioabfall Störstoffe enthalten, werden die Tonnen nicht im Biomüllfahrzeug entleert und es entstehen zusätzliche Kosten.

Helfen Sie uns, den Bioabfall sauber zu halten und unsere Umwelt nachhaltig zu schützen!

FÜRTH – ZUSATZINFO

Die städtische Abfallwirtschaft verteilt im Zwei-Jahres-Rhythmus Papiertüten für den Bioabfall an alle Haushalte in Fürth. Bis Juli 2021 wird jeder Stadtteil die Biomülltüten erhalten haben.

Noch immer landen viel zu viele Plastiktüten im Biomüll und sorgen bei der Kompostierung für große Probleme.

Bitte halten Sie den Biomüll von jeglicher Art von Plastik frei.

Aktuelle Projekte

Modernisierung, Neubau und Aufstockung für den Wohnraum Fürth

MODERNISIERUNG VON 90 MIETWOHNUNGEN IN DER HEILSTÄTTENSTRASSE 135/137

Im letzten Jahr haben wir uns das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 gesetzt. Mit der Modernisierung in der Heilstättenstraße 135/137 rücken wir diesem Ziel ein großes Stück näher. Das Anwesen aus dem Jahr 1974 entspricht mit seinen 90 Wohneinheiten 5 % des Gesamtbestandes der WBG Fürth. Es umfasst 12 bzw. 13 Geschosse und 90 Mietwohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von fast 7.000 m².Im Vordergrund der Modernisierung steht die energetische Optimierung. Die Fassade ist teilweise mit Betonplatten eingefasst und in einigen Bereichen mit einem dünnen Wärmedämmverbundsystem bekleidet. Diese Dämmung entspricht nicht mehr vollständig den heutigen Vorschriften. Die Dämmung hinter den Betonplatten hat sich stellenweise zersetzt. Es besteht keine akute Gefahr, jedoch sollte der Brandschutz mittelfristig ertüchtigt werden. Alle Gebäudeteile befinden sich im ursprünglich von der Bauaufsicht abgenommenen Zustand. Wir haben uns daher entschieden, mit der energetischen und brandschutztechnischen Ertüchtigung nicht weiter abzuwarten. Seit März werden die Fassadenplatten heruntergebrochen. Die weiteren Arbeiten finden zwischen Mai bis September 2021 statt.

Energetische Sanierung

Im dem Zuge wird auch eine energetische Sanierung durchgeführt. Das Gebäude erhält eine neue Fassaden-, Keller- und Dachdämmung und alle älteren Fenster werden ausgetauscht. Die Gaszentralheizung wird durch eine Holzpelletheizung ersetzt, eine PV-Anlage als Mieterstrommodell wird auf dem Dach installiert. Durch Dämmung und PV-Anlage kann ein KfW-70-Standard erreicht werden.

Die wirtschaftliche Umsetzung

Bei dem Objekt handelt es sich um geförderten Mietwohnraum. Wir haben die Umlage der Modernisierungskosten freiwillig auf max. 1,50 €/m² gekappt und achten darauf, dass sich die Miete max. auf die Mietobergrenze erhöht. Die Durchschnittsmiete lag vor der Modernisierung bei ca. 4,03 €/m², danach bei ca. 5,50 €/m². Durch die Modernisierung können dafür Energiekosten eingespart werden. Die Gesamtinvestition von ca. 4,8 Mio. € wurde vor allem durch KfW-Förderungen möglich.

Modernisierung im bewohnten Zustand

Damit die Mieter:innen nicht über Monate durch Lärm belastet werden, wird der Abbruch der Fassadenplatten strangweise durchgeführt. Wir stehen für Fragen jederzeit zur Verfügung und bieten bei Problemen Hilfe durch einen Sozialpädagogen oder auch Ausweichquartiere an.

NEUBAU VON 29 GEFÖRDERTE MIETWOHNUNGEN IN DER WÜRZBURGER-/SOLDNERSTRASSE

Es entsteht weiterer fairer, bezahlbarer Wohnraum durch die WBG Fürth. Die 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen in der Würzburger-/Soldnerstraße werden zwischen 39,6 bis 96,2 m² Wohnfläche bieten. Alle Mieteinheiten werden durch die Einkommensorientierte Förderung (EOF) des Freistaats Bayern bezuschusst.

Wohnungsübergaben: Dezember 2022
Besonderheit: Einkommensorientierte Förderung

AUFSTOCKUNG UND MODERNISIERUNG IN DER KOMOTAUER STRASSE 1-5

In der Komotauerstraße sind umfangreiche Umbaumaßnahmen zur energetischen Optimierung, zur Schaffung von mehr Wohnraum sowie zur Barrierefreiheit geplant. Hierzu werden 45 Bestandswohnungen modernisiert und durch die Aufstockung entstehen 9 neue Dachgeschosswohnungen. Zu den energetischen Maßnahmen zählen neue Fenster und Fenstertüren sowie die Dämmung von Keller und Fassade. Eine zentrale Heizungsanlage für Brauchwasser und Heizen auf Grundlage einer Pelletheizung wird für alle Wohnungen eingebaut. Photovoltaikanlagen werden auf dem Dach installiert und Balkone wie auch Laubengänge werden energetisch modernisiert. Um das Gebäude barrierefrei zu gestalten, wird zu allen Wohnungen sowie zu den Fahrrad- und Müllhäusern im Außenbereich ein barrierefreier Zugang ermöglicht. Zusätzlich wird eine Aufzugsanlage eingebaut. Die Anlage erhält durch Aufstockung neun neue Wohnungen, einschließlich der zusätzlich erforderlichen Stellplätze. Zudem wird das Gebäude durch Kunst am Bau auch optisch aufgewertet.

Berliner Energietage 2021

Unser Engagement für den Klimaschutz

Die WBG Fürth auf der Leitveranstaltung der deutschen Energiewende

Wie muss ein sozialverträglicher und investitionssichernder Sanierungspfad zur Erreichung der Klimaziele im Gebäudesektor gestaltet werden? Rolf Perlhofer zeigte in seinem Vortrag, wie die WBG Fürth nachhaltig und mieterfreundlich modernisiert.

Bereits 2019 kam die Deutsche Umwelthilfe bezüglich mieter- und umweltfreundlicher Sanierungsmaßnahmen auf die WBG Fürth zu. Wir unterstützten daraufhin das Projekt „Umweltschutz trifft Mieterschutz – Wege zu einer sozialverträglichen Gebäudesanierung“ mit unserer Expertise. Nun wurde die WBG Führt angefragt, auf den Berliner Energietagen zum Thema „Sozialverträglich und möglichst effizient sanieren und ressourcenschonend neuen Wohnraum schaffen“ zu referieren.

WBG Fürth Geschäftsführer Rolf Perlhofer gab bei der Veranstaltung Einblicke in die Sanierung von Bestandsgebäuden im bewohnten Zustand sowie zur ressourcenschonenden Schaffung von Wohnraum durch Aufstockung. Im Fokus stand die Herausforderung, bei Bestandsanierungen einen guten Energieeffizienzstandard zu erreichen, da jede Maßnahme individuell betrachtet werden muss und die vorhandenen Gegebenheiten oft einschränken.

Zudem erschweren baurechtliche Vorschriften die Umsetzung und treiben die Kosten in die Höhe. Hinzu kommt, dass die WBG Fürth die Mieten günstig halten möchte, so dass Mieter:innen auch nach der Modernisierung in ihren Wohnungen verbleiben können. Die gesetzlichen Möglichkeiten werden daher von der WBG Fürth in der Regel nicht ausgeschöpft, Miethöhen kappen wir freiwillig. Erwähnenswert ist auch, dass die Energiekosten durch die energetische Sanierung für die Mieter:innen sinken.

Klimaneutraler Bestand

Besuch aus dem Bundestag

Unsere Klimaschutz-Ziele sind hoch gesteckt. Mit Umweltstaatssekretär und Mitglied des Bundestages Florian Pronold sowie Carsten Träger, ebenfalls Mitglied des Bundestages, diskutierten wir aktuelle Maßnahmen und Herausforderungen.

Neben Ladestrukturen für E-Mobilität stand das Thema Mieterstrommodell im Zusammenhang mit Bestandssanierungen im Fokus des Besuchs. Diese realisiert die WBG Fürth gemeinsam mit der infra fürth seit Jahren im Zuge von Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen. Mittlerweile ist die WBG Fürth der größte Einzelanbieter des Mieterstrommodells in der Stadt und im Landkreis Fürth.

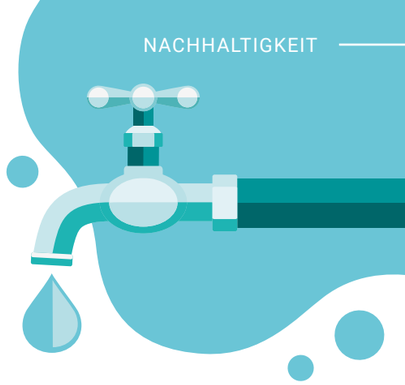
Doch ergeben sich bei der Realisierung und optimalen Nutzung immer noch Hürden. Mit Herrn Pronold und Herrn Träger wurden Ist-Stand, gelungene Verbesserungen sowie Optimierungspotentiale offen angesprochen und diskutiert. Beispielsweise wird der Mieterstrom mittlerweile als Lieferkettenmodell anerkannt, wodurch endlich Rechtssicherheit besteht und der Mieterstromzuschlag auch bei dem Modell der WBG Fürth ausgezahlt werden kann. Verbesserungsbedarf besteht hingegen noch hinsichtlich der Komplexität der Mieterstrommodelle. Die Regelungen sind so undurchsichtig gestaltet, dass die Betreiber Unterstützung von Partnern benötigen. Dadurch fällt eine Stromsteuer an, welche wiederum die Wirtschaftlichkeit solcher Projekte gefährdet. Zudem entstehen Kosten für die externe Dienstleistung.

Die Anmerkungen der WBG Fürth und infra fürth wurden von Herrn Pronold interessiert aufgenommen. Die WBG Fürth hofft auf weitere praxisnahe Verbesserungen in diesem Themengebiet und wird sich auch in Zukunft für den Einsatz von regenerativen Energien stark machen.

Was ist das Mieterstrommodell?

Das Mieterstrommodell „partnerstrom“ der infra fürth sieht vor, dass der durch Photovoltaikanlagen erzeugte Strom direkt durch die Mieter:innen des entsprechenden Gebäudes verbraucht wird. Damit haben diese die Möglichkeit, sich aktiv an der Erzeugung von regenerativen Energien zu beteiligen und darüber hinaus jeden Monat durch den vergünstigten Strom Geld zu sparen. Ob der Einbau einer Photovoltaikanlage möglich ist, muss immer individuell geprüft werden und ist objektabhängig. Die Investitionskosten werden vollständig durch die WBG Fürth übernommen. An dem Mieterstrommodell können Mieter:innen der WBG Fürth teilnehmen, welche gleichzeitig Kund:innen der infra sind. Ein Anbieterwechsel ist selbstverständlich jederzeit möglich. Nach Anbringung der Photovoltaikanlage erhalten die Mieter:innen eine Informationsbroschüre und können sich bei Interesse für das Modell anmelden.

Von links nach rechts: Carsten Träger (SPD), MdB; Florian Pronold (SPD), Umweltstaatssekretär und MdB; Markus Steurer, Geschäftsführer der infra fürth; Rolf Perlhofer, Geschäftsführer der WBG Fürth



Klimafreundlich Wasser verbrauchen

Einfache Tipps mit großer Wirkung für Geldbeutel und Klimaschutz

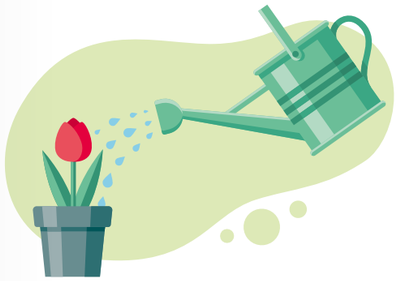
Pro Kopf und Tag werden in Deutschland rund 130 L Wasser direkt verbraucht. Rechnet man den indirekten Verbrauch mit, z. B. für die Lebensmittelherstellung, sind es ganze 4.000 L. Durch klimawandelbedingte Trockenheit wird Wasser vielerorts knapper, ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen ist wichtiger denn je.

Waschen, Spülen und Trocknen

- Meist genügt es, Wäsche bei 20–40 °C zu waschen, nur bei starker Verschmutzung empfiehlt sich eine 60°-Wäsche im Spar- bzw. Öko-Programm. Das **Einsparpotential** ist enorm: Waschen Sie z. B. bei 40° statt bei 60°, verbrauchen Sie ganze 40–50 % weniger Strom.
- Beladen Sie die **Trommel voll**, ohne zu stopfen, und dosieren Sie das Waschmittel gemäß Herstellerangabe.
- Wenn möglich, lassen Sie Ihre Wäsche an der **Luft trocknen**. Falls Sie nicht auf einen Waschtrockner verzichten möchten, achten Sie auf gute Befüllung und kurze Trockenzeiten.
- Mit dem **Geschirrspüler** wird Geschirr effizienter gereinigt als per Hand. Nutzen Sie Spar- bzw. Öko-Programme und verwenden Sie umweltverträgliche Spülmittel. Beladen Sie das Gerät immer voll. Vorspülen ist meist nicht notwendig.

Im Bad

- **Duschen** ist weit klimafreundlicher als Baden. Zudem hat es einen merklichen **Einspareffekt**, wenn Sie täglich nur eine Minute kürzer und ein Grad kühler duschen. Beim **Durchlauferhitzer** reicht meist eine Wassertemperatur von 37° C, beim **Boiler** sind 60° C empfehlenswert. Ein **Spar-Duschkopf** spart zusätzlich Wasser: Durch herkömmliche Brausen laufen 12–15 Liter pro Minute, bei der Sparvariante sind es nur 6–8 Liter – bei gleichem Komfort.
- Stellen Sie den Wasserhahn beim Einseifen, Händewaschen, Rasieren und Zähneputzen ab. Der Einbau von **Durchlaufbegrenzern** kann den Verbrauch weiter senken. Auch **Spar-Spülkästen** im WC und die **schnelle Reparatur von undichten Stellen** vermeiden einen unnötigen Verbrauch.



In Hof und Garten

- Gießen Sie Balkon- und Gartenpflanzen mit **gesammeltem Regenwasser**. Am effizientesten ist eine **bedarfsorientierte Tröpfchenbewässerung** am frühen Morgen, nie bei direkter Sonne. Ein- bis zweimal pro Woche darf intensiver bewässert werden.
- **Verzichten** Sie möglichst **auf Hochdruckreinigung**.
- Waschen Sie ihr Auto nicht selbst, sondern nutzen Sie eine **Waschanlage**.

Erfolgreich im Homeoffice

Tipps für Produktivität und Wohlbefinden beim Arbeiten zu Hause

Der Einfluss der Globalisierung und die aktuellen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie sorgen dafür, dass Homeoffice sich immer mehr verbreitet. Wir verraten Ihnen, was beim Arbeiten zu Hause wichtig ist.

1. Guter Start in den Tag
Pünktlich mit dem Wecker aufstehen, Zähne putzen, anziehen und Kaffee kochen: Eine gewisse Routine ist morgens hilfreich, um ins Arbeitsgefühl zu kommen. Im Pyjama am Schreibtisch zu sitzen mag angenehm sein, kann die Motivation jedoch beeinträchtigen.

2. Bleiben Sie in Kontakt
Bei regelmäßigem Homeoffice: Warum nicht das Vorbeischauen im Büro nebenan oder das Treffen an der Kaffeemaschine nachahmen? Halten Sie den Kontakt mit Ihren Kolleg:innen aufrecht, kommunizieren Sie per Mail oder rufen Sie zwischendurch einfach mal an. Das stärkt das Vertrauen und verhindert Vereinsamung.

3. Folgen Sie Ihrem Bio-Rhythmus
Ganz egal, ob Sie Nachteule oder Frühaufsteher:in sind, zu den Vorteilen des Homeoffice gehört, dass Sie sich die Arbeitszeit frei einteilen können. Sie müssen sich natürlich am Rhythmus des Betriebs orientieren – aber warum morgens um sieben einen Blog-Artikel schreiben, wenn Sie abends viel kreativer sind?

4. Den Tag planen
Wer schon Erfahrungen mit der Arbeit im Homeoffice gemacht hat, weiß es: (Grobe) Pläne helfen, den Tag zu strukturieren. Anders als im Büro gibt es zu Hause weniger feste Abläufe oder Input durch Kolleg:innen. Ein Plan kann Ihnen helfen, die Orientierung zu behalten, fokussiert zu bleiben und Ziele besser zu erreichen.

5. Beugen Sie Störungen vor
Sind Sie in einem wichtigen Telefonat oder einem Video-Gespräch? Achten Sie darauf, Unterbrechungen durch andere Familienmitglieder, Haustiere oder die Türklingel zu vermeiden. So kann unangenehmen Situationen mit anderen Kolleg:innen, Vorgesetzten oder Kund:innen vorgebeugt werden.

6. Grenzen setzen
Im Homeoffice ist die Versuchung größer, das private Smartphone neben dem Diensthandy liegen zu haben oder zwischendurch mal bei Facebook reinzuschauen. Sie sollten jedoch bewusst entscheiden, wann Sie privat und wann Sie geschäftlich erreichbar sind. Außerdem besteht oft die Gefahr, länger zu arbeiten als im Büro, Pausen zu vernachlässigen, nebenbei zu essen und auch abends nebenher noch E-Mails zu beantworten. Setzen Sie sich klare Grenzen. Das hilft, produktiver zu arbeiten und Ihr Privatleben ungestört zu genießen.

Die WBG Fürth wünscht Ihnen einen guten Appetit!

Joghurt-Beeren-Eis

Ihre fruchtige Sommererfrischung

Zutaten (6 Portionen)

100 ml Schlagsahne
125 g Himbeeren
50 g Heidelbeeren
1 TL Honig
100g Sahnejoghurt

TIPP

Wenn Sie keine Eisförmchen haben, eignen sich auch leere Joghurt- oder andere Plastikbecher (je für ca. 60 ml). Statt einem Eisstiel können Sie auch Papierstrohhalme verwenden.

Zubereitung

- Schlagsahne steif schlagen. Himbeeren und Heidelbeeren verlesen. Himbeeren mit dem Honig in eine Schüssel geben und mit einer Gabel grob zerdrücken. Heidelbeeren und Sahnejoghurt untermischen und schließlich die geschlagene Sahne unterheben.
- Die Joghurtmasse in sechs Eisförmchen füllen. Mit je einem Eisstiel versehen und mindestens drei Stunden einfrieren. Zum Herauslösen die Förmchen am besten kurz zwischen den Händen erwärmen oder in heißes Wasser tauchen.

Unsere Empfehlung:
Sorgen Sie für einen leckeren Hingucker, indem Sie vor dem Einfrieren noch ein paar ganze Beeren auf die Joghurtmasse legen.

Kontakt

Ihr direkter Draht zu uns

Mo. – Mi.: 08.00 – 17.00 Uhr
Do.: 13.00 – 18.00 Uhr
Fr.: 08.00 – 12.00 Uhr

Bitte kontaktieren Sie uns aufgrund der Covid-19 Pandemie bevorzugt **per Mail oder telefonisch**.

Sie erreichen unsere Fachabteilungen telefonisch unter:

0911 - 75 995 - ...

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Fürth mbH

Siemensstraße 28
90766 Fürth

Tel.: 0911 - 75 995 - 0
Fax: 0911 - 75 995 - 44

www.wbg-fuerth.de
info@wbg-fuerth.de

Empfang

Frau Träger **0**

Herr Schiffler **0**

Vermietung

Frau Andelfinger **431**

Frau Knaack **432**

Frau Petrick **433**

Soziales Wohnen

Herr Schwemmer **414**

Teamleitung Kaufmännisches Bestandsmanagement (KBM)

Frau Krasser **412**

Kundenbetreuung

Frau Revé **411**

Frau Pasquay **415**

Frau Hänsch **421**

Frau Schröder **422**

Fremdverwaltung

Herr Roderus **405**

Herr Vollbrecht **423**

Modernisierung/Bau

Herr Krauß **301**

Herr Polster **302**

Technisches Bestands-management (TBM)

Herr Hoffmann **311**

Herr Jäger **312**

Frau Gnizda **321**

WBG Fürth Land GmbH